

programm

SEPT bis JAN 2025/26



keller
theater
WINTERTHUR

herzlich willkommen, liebes publikum



Wir starten die Saison mit einer Neuerung: Wir haben uns entschlossen, unser Programm ab sofort halbjährlich vorzustellen. Der Grund dafür: Mit zwei Programmheften können wir aktueller sein und euch zweimal statt wie bisher nur einmal pro Saison etwas Neues präsentieren!

Schon die erste Hälfte unserer neuen Saison wird reichhaltig. Wir starten gleich mit einer Uraufführung als Eigenproduktion: Sylvie Schenks viel gelobter und bewegender Roman MAMAN, 2023 für den Deutschen Buchpreis nominiert, kommt als performativer Monolog mit Live-Musik auf die Bühne des Kellertheaters. Weiter geht es danach mit JEEPS, der im letzten Jahr in deutschen Theatern wohl meistgespielten Komödie aus der Feder der jungen Autorin Nora Abdel-Maksoud, die nun in ihrer brillanten Schweizer Erstaufführung auch bei uns zu sehen sein wird. Danach dürfen sich alle Fans von Daniel Glattauers Kult-Roman GUT GEGEN NORDWIND freuen, wenn diese wunderbare Geschichte über eine E-Mail-Liebesbeziehung als Theaterstück lebendig werden wird. Unsere letztjährige Erfolgsproduktion FLÜSTERN IN STEHENDEN ZÜGEN kommt nochmal ins Kellertheater zurück, und im Anschluss daran erwarten euch noch viele weitere Gastspiele – viel Spass beim Entdecken!

Ganz neu: Winterthurs STADTALK zieht mit dieser Spielzeit ins Kellertheater um – wir freuen uns, dieser beliebten Talkshow eine Bühne bieten zu können! Ebenso freuen wir uns auf weitere spannende Lesungen AUF BUCHFÜHLUNG, anregende Gespräche im KULTHURPULS und vieles mehr...

Und natürlich auf euch, unser Publikum!

Herzlich

Melanie Jovanovski, Zoé Kilchenmann,
und Udo van Ooyen



06	maman	theater Eigenproduktion
08	jeeps	theater Gastspiel
10	gut gegen nordwind	theater Gastspiel
12	flüstern in stehenden zügen	theater Eigenproduktion
14	judith bach: endlich	theater Gastspiel
16	schwarzenbach – le dolci vite	theater Gastspiel
18	zum beispiel wölfe	theater Gastspiel
20	kulthurpuls	gespräche
21	carte noire	autor:innenprojekt
22	auf buchführung	lesung, gespräch & apéro
23	stadTalk	die live-talkshow
24	milonga am montag	tanz
28	informationen	«gutzuwissen»

PREMIERE

Freitag

12. SEPT 2025

20:00 Uhr

**Nach dem gleichnamigen
Roman von Sylvie Schenk**

Uraufführung

Eine Koproduktion mit

zeitgeschehen e.V.

Eigenproduktion

Weitere Vorstellungen:

SEPT SA 13. | FR 19. | SO. 21.

NOV DO 20. | SO 23. |

MI 26. | FR 28.

Beginn MI/DO/FR 20:00 Uhr

Beginn SA/SO 17:30 Uhr

MIT Chantal LeMoign

LIVE-MUSIK Roland Bucher,

Raphael Loher

INSZENIERUNG Anna Papst

AUSSTATTUNG Jana Brändle

Ein performativer Monolog mit Live-Musik

Wie versöhnt man sich mit einer Toten? Was lässt sich diskutieren, klären, schlichten, verstehen, wenn ein Mensch seine Geheimnisse mit ins Grab nimmt? MAMAN erzählt von einer Tochter, die erst nach dem Tod ihrer Mutter erfährt, welche Traumata diese erlitten hat und wie sie zu dem Menschen wurde, der sie war.

Sylvie Schenks Roman ist eine Annäherung an die eigene Mutter und eine schmerzhaft Abrechnung: 1916 wird Sylvie Schenks Mutter geboren, die Grossmutter stirbt bei der Geburt. Angeblich war diese eine Seidenarbeiterin, wie schon die Urgrossmutter. Aber stimmt das? Und welche Geschichte wird den Nachkommen mit auf den Weg gegeben? In einer Inszenierung an der Schnittstelle von Literatur, Musik und Performance, unternimmt MAMAN den Versuch, mit einem Menschen in Dialog zu treten, der selbst nicht mehr antworten kann.

Gefördert durch

Fachstelle Kultur Kanton Zürich,

Joh. Jacob Rieter-Stiftung,

Jürg George Bürki-Stiftung,

Landis & Gyr Stiftung,

S. Eustachius Stiftung,

Walter Haefner Stiftung

مامان



jeps



PREMIERE

Donnerstag

2. OKT 2025

20:00 Uhr

Von Nora Abdel-Maksoud
Eine Produktion von Club 111
Gastspiel

Weitere Vorstellungen:
OKT FR 03. | SO 05.
Beginn FR 20:00 Uhr
Beginn SO 17:30 Uhr

MIT Gina Lorenzen,
Grazia Pergoletti, Luka Dimić,
Meret Matter, Philippe Nauer
REGIE Meret Matter

Ist Erben gerecht?

In der Schweiz werden jährlich fast 90 Milliarden Franken vererbt – das ist doppelt so viel, wie die AHV auszahlt. Doch was wäre, wenn das vererbte Geld radikal umverteilt würde? Die dramatische Sozialkomödie JEEPS katapultiert vier Figuren in das Szenario einer Erbrechtsreform: Gleiche Chancen für alle, Gerechtigkeit ist machbar! Vermögen kann nicht mehr an Nachkommen vererbt werden, sondern wird völlig zufällig via Los vergeben. Ausgerechnet das Arbeitsamt wird für die Umsetzung der Reform designiert und verwaltet neben der Arbeitslosigkeit nun auch das Vermögen. Und so geraten in einem Büro der überfüllten Behörde zwei Beamte und zwei Kundinnen aneinander, in einer hochaufgeladenen Situation. Es wird gedroht, gebettelt, verhandelt, argumentiert, gelogen und betrogen, immer mit dem Ziel, an das Geld zu kommen, bzw. das Geld nicht aushändigen zu müssen...

Mit scharfem Biss und dunklem Witz seziert Autorin Abdel-Maksoud präzise das Denken und Handeln einer Gegenwart, in der Kontostände, Testamentseröffnungen und gefühlte Bedrohungen zur Grundlage der Debatte werden: Wie verhält es sich mit der gesellschaftlich behaupteten Leistungsgerechtigkeit und Chancengleichheit? Besteht nicht tatsächlich eine riesige soziale Ungleichheit? Wie navigieren wir selbst zwischen den eigenen solidarischen Prinzipien und unseren lieb gewonnenen finanziellen Sicherheiten?

Gefördert durch
Kultur Stadt Bern,
SWISSLOS Kultur Kanton Bern,
Ernst Göhner Stiftung,
Migros-Kulturprozent,
Burggemeinde Bern

PREMIERE

Mittwoch

29. OKT 2025

20:00 Uhr

Nach dem gleichnamigen
Roman von Daniel Glattauer
Gastspiel

Weitere Vorstellungen:

OKT DO 30. | FR 31.

NOV SO 02.

Beginn DO/FR 20:00 Uhr

Beginn SO 17:30 Uhr

MIT Anna-Katharina Müller,
Sebastian Krähenbühl

MUSIK / ENDREGIE

Astride Schlaefli

AUSSTATTUNG

Sidonia Helfenstein

«Schreiben Sie mir, Emmi. Schreiben ist wie Küssen, nur ohne Lippen. Schreiben ist Küssen mit dem Kopf.»

Ein falsch abgesendetes E-Mail bildet den Auftakt für eine «E-Mail-Beziehung», die allmählich ausser Kontrolle gerät. Bei Leo Leike landen irrtümlich E-Mails einer ihm unbekannten Emmi Rothner. Aus Höflichkeit antwortet er ihr. Und weil sich Emmi von ihm verbal angezogen fühlt, schreibt sie zurück. Nach anfänglichem Geplänkel entwickelt sich echte Kommunikation und in weiterer Folge eine immer intimere Freundschaft. Es beginnt zu knistern in der Leitung. Und Leos E-Mails sind gut gegen den Nordwind, der Emmi nicht schlafen lässt, wenn er bläst.

Die Versuchung eines persönlichen Treffens steigt. Aber wann? Diese Frage wühlt beide so sehr auf, dass sie es lieber noch eine Weile hinauszögern möchten. Und überhaupt: Gibt es einen besser geschützten Raum für gelebte Sehnsüchte als den virtuellen? Denn im realen Leben ist Emmi glücklich verheiratet und Leo verdaut gerade eine gescheiterte Beziehung. Werden die virtuell gesendeten Liebesgefühle einer Begegnung standhalten? Und was, wenn ja?

Gefördert durch

Aargauer Kuratorium,

Gemeinde Zurzach,

Raiffeisen,

Stiftung Gesundheitsförderung

Bad Zurzach und Baden,

Bravera Kaiserstuhl,

Lotto Wagner Grenzpaket



gut

gegen

nordwind

flüstern in



**stehenden
zügen**

WIEDERAUFNAHME

Freitag

07. NOV 2025

20:00 Uhr

Von Clemens J. Setz
Schweizer Erstaufführung
Eigenproduktion

Weitere Vorstellung:
NOV SO 09.
Beginn SO 17:30 Uhr

MIT Martin Butzke
REGIE Johanna Zielinski
DRAMATURGIE
Zoé Kilchenmann
AUSSTATTUNG Thurid Goertz

«Es ist meist alles so traurig auf dem Planeten. Es geht nicht ohne Trost, das Ganze.»

C ist einsam. Seine Frau ist gestorben, aber danach fragt niemand. Einzige Verbindung zur Welt ist sein Telefon, und damit will er «zum Erdkern vordringen». Dafür wählt C die Hotline-Nummern aus Spam-Mails. Am anderen Ende heben Ulrichs, Angelikas, Walters ab: gebrochenes Deutsch, unterschiedliche Akzente, der immer gleiche Gesprächsleitfaden. Die Callcenter-Mitarbeiter:innen sitzen in Grossraumbüros im Ausland und geben vor, für Microsoft, das Steueramt oder für C's Stromanbieter zu agieren. Er durchschaut ihre Masche und entschlüsselt die Taktik hinter dem Fragenkatalog der Abzocker. Doch ist für ihn das Leiden an der Vorspiegelung falscher Tatsachen längst zu einem globaleren, einem existentiellen Schmerz geworden. Sein erklärtes Ziel wird zur obsessiven Mission: den Hotline-Zombies das Roboterdasein austreiben. Er nennt es «Zwangsmenschwerdung». Dabei wünscht er sich nichts sehnlicher, als dass ihn jemand bei seinem Namen nennt: C will gemeint sein.

«Flüstern in stehenden Zügen» ist ein Stück über die emotionale Vereinsamung in einer informationsgefluteten Welt, in welcher alle miteinander vernetzt sind, aber zwischenmenschliche Annäherungen auf der Strecke bleiben. Clemens J. Setz verrückt in seinem Stück mit sprachlichem Feinsinn seine Figur in einen skurrilen, magischen Realismus und zeichnet ein Porträt der Vereinzelung, das humorvoll die Absurditäten der Globalisierung offenlegt.

Gefördert durch
Fachstelle Kultur Kanton Zürich,
Joh. Jacob Rieter-Stiftung,
Walter Haefner Stiftung,
Ernst Göhner Stiftung,
SIS Schweizerische Interpretenstiftung,
Jürg George Bürki-Stiftung

GASTSPIEL

Samstag

29. NOV 2025

17:30 Uhr

Ein Stück für immer von Claire

IDEE UND SPIEL Judith Bach
(als Claire)

REGIE Cornelia Montani,
Paul Steinmann

MUSIKALISCHE LEITUNG
Markus Schönholzer

PIANO-ARRANGEMENTS
Thomas Silvestri

Ein Friedhof, viel Himmel und jede Menge lockere Schrauben.

Auch in ihrem zweiten Solostück macht Claire ihr Ding: Die Berlinerin singt, philosophiert und verspielt sich gut und gern am Klavier.

So vieles ist anders seit sie ihre weise Oma Fritz nur noch auf dem Friedhof besuchen kann. Claire – mittlerweile Motorradfahrerin – erfährt, dass an einem Ort, wo Erinnerungen und Grabinschriften langsam verblassen, Geschichten so lebendig werden können wie nirgendwo sonst. Sogar ihre eigene.

Ein Chansonkabarett – überraschend, zart und frech.

Gefördert durch

Kanton Bern, Stadt Bern,
Bürgergemeinde Bern,
Stadt Schaffhausen,
Kanton Schaffhausen,

SIS Schweizerische Interpretenstiftung

judith bach:

endlich



Schwarzenbach

le
dolci
vite



PREMIERE

Mittwoch

14. JAN 2026

20:00 Uhr

Von Grazia Pergoletti, Vera von Gunten und Marcel Schwald
Gastspiel

Weitere Vorstellungen:
JAN FR 16. | SO 18.
Beginn FR 20:00 Uhr
Beginn SO 17:30 Uhr

MIT Grazia Pergoletti,
Vera von Gunten

TEXT Grazia Pergoletti

KONZEPT Grazia Pergoletti,
Vera von Gunten, Marcel
Schwald

**TECHNISCHE LEITUNG /
PERFORMANCE / MUSIK**
Valerio Rodelli

AUSSTATTUNG Sara Giancane

VISUALS Lukas Acton

OEIL EXTERIEUR
Marcel Schwald

Wo geht das süsse Leben lang, wer stellt die Weichen?

Eine Frau zieht los, um herauszufinden, wie ihr Leben ausgesehen hätte, wenn sie – Tochter eines italienischen Arbeitsmigranten – im Zuge der Schwarzenbach-Initiative von 1970 als Sechsjährige Basel und die Schweiz hätte verlassen müssen, um fortan in Assisi, Italien, zu leben.

Sie reist also nach Assisi, wo sie mit zahlreichen Frauen über deren Lebensgeschichten spricht. Aus diesen vielseitigen, humorvollen, überraschenden und immer wieder schmerzhaften Erzählungen zimmert sie verschiedene Lebensläufe, die ihre hätten sein können.

«Schwarzenbach – Le Dolci Vite» ist ein teils biografisches, teils fiktionales Stück, das ein dunkles Kapitel der Schweizer Geschichte aufschlägt, um die noch heute hochaktuellen Fragen nach Identität, Zugehörigkeit sowie Fremd- und Selbstbestimmung zu stellen.

Gefördert durch

Kultur Stadt Bern, Swisslos Kultur
Kanton Bern, Fachausschuss Darstel-
lende Künste BL/BS, Burgergemeinde
Bern, Ernst Göhner Stiftung, GVB
Kulturstiftung, Bürgi-Willert-
Stiftung, SIS, Stiftung Anne Marie
Schindler, Landis & Gyr Stiftung,
Gesellschaft zu Ober-Gerwern Bern,
Ruth u. Paul Wallach-Stiftung

PREMIERE

Mittwoch

21. JAN 2026

20:00 Uhr

Von Julia Weber

Gastspiel

Weitere Vorstellungen:

JAN FR 23. | SA 24.

Beginn FR 20:00 Uhr

Beginn SA 17:30 Uhr

MIT Mona Petri, Nils Torpus

MUSIK Joel Schoch

OEIL EXTERIEUR

Priska Praxmarer

AUSSTATTUNG Nic Tillein

Mensch und Natur – ist das vereinbar?

Seit jeher setzte sich der Mensch zur Natur in ein Spannungsverhältnis, das derzeit seiner wohl extremsten Belastungsprobe ausgesetzt ist. Seit wann fühlt sich der Mensch nicht mehr als Teil der Natur? Kam es mit dem Feuer, mit der Sprache, mit der Kunst? Wann haben wir angefangen, uns über andere Wesen zu erheben, die Natur uns unterzuordnen – und kann dieser Prozess noch gebremst werden?

In ihrer neusten Arbeit nimmt die Zürcher Autorin Julia Weber gemeinsam mit den Theatermacher:innen Mona Petri und Nils Torpus die momentane Zuspitzung zum Anlass, das Thema genauer zu beleuchten. Der im Probenprozess entstandene neue Theatertext «Zum Beispiel Wölfe» trifft mit seiner sprachlichen Präzision ein urmenschliches Unbehagen, das derzeit vielerorts mitschwingt und dennoch selten ausgesprochen wird.

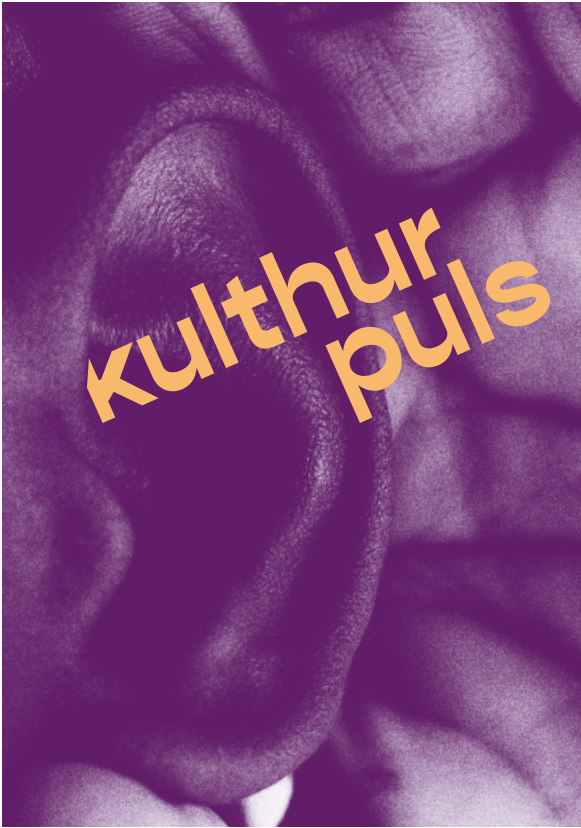
Gefördert durch

Stadt Zürich Kultur,
Fachstelle Kultur Kanton Zürich,
Ernst Göhner Stiftung,
Däster-Schild Stiftung,
Migros-Kulturprozent,
Jürg George Bürki-Stiftung

zum
beispiel



wölfe



Gespräche mit Winti

Über alles, was
uns angeht!

Ein Theater macht nicht nur Kunst, ein Theater kann noch mehr!

Du möchtest dich über unsere Theatervorstellungen hinaus austauschen? Es gibt aktuelle Themen, die dich besonders interessieren? Dann komm zum Kulthurpuls! Alle zwei Monate laden wir zum Gespräch im Kellertheater ein. Den Beginn gestalten jeweils eingeladene Gäste, im Anschluss diskutieren wir.

Zunächst steht unser Körper im Mittelpunkt: Jagen wir einseitigen, von Social Media geprägten Schönheitsidealen hinterher oder geht es darum, die Natur zu überlisten? Und dann: Wie geht es mit uns weiter im Alter?

Die jeweiligen Gesprächspartner:innen findet ihr unter www.keller.theater/kulthurpuls.

Kommt vorbei, trinkt was, redet mit oder hört einfach nur zu!

DI 21. OKT 2025 19:00 Uhr:

**«Selbstoptimierung –
zu welchem Preis?»**

SO 07. DEZ 2025 17:00 Uhr:

«Wohin mit den Alten?»

Türöffnung 30 min vor Beginn
Eintritt frei



carte noire

Autor:innen-
projekt mit
Julia Weber

Auch 2025–26 laden wir wieder eine Autorin ein, unsere Saison, aber insbesondere unsere Eigenproduktion, die im März 2026 Premiere haben wird, literarisch zu begleiten. JULIA WEBER – Autorin, Kolumnistin und Mitbegründerin des Kollektivs RAUF – möchte die Perspektiven aufs Theater erweitern und neu deuten. Aus ihrer Auseinandersetzung entstehen verschiedene Formate, so auch ein Radiobeitrag, ein Kurztext sowie eine Live-Performance im Kellertheater.

Julia Weber wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Franz-Tumler-Preis und dem ZKB Schillerpreis, und lebt als freie Schriftstellerin in Zürich. Im Januar 2026 ist auch ihr neuestes Theaterstück ZUM BEISPIEL WÖLFE als Gastspiel im Kellertheater zu sehen.

Alle Beiträge der carte noire
digital unter
www.keller.theater/carte-noire

auf buchführung Autor:innen im Rampenlicht



Literarische Abende, die mit aktuellen Themen überraschen und zum gemütlichen Beisammensein einladen – das ist unsere neue Lesereihe in Zusammenarbeit mit Buch am Platz!

Seit letzter Spielzeit spannt das Kellertheater mit der Winterthurer Buchhandlung Buch am Platz zusammen: «auf buchführung» stellt aktuelle Autor:innen aus den Bereichen Belletristik und Sachbuch vor, die aus ihren neuesten Publikationen lesen, über deren Hintergrund und Entstehung berichten und Fragen des Publikums beantworten. Beim anschliessenden Apéro gibt's dann noch weitere Gelegenheit für Austausch und anregende Gespräche.

Lesung, Gespräch & Apéro

Daten und Autor:innen
im Spielplan auf
www.keller.theater

stadTalk

Die Live-Talk-show



DO 21. AUG 2025

DO 25. SEP 2025

DI 14. OKT 2025

DI 18. NOV 2025

DI 6. JAN 2026

Beginn 19:30 Uhr
(Türöffnung 19:00 Uhr)

Eintritt 15 CHF (Mitglieder
stadTalk: Eintritt frei)

Die Namen der Gäste
erfahrt ihr unter
www.keller.theater

Der StadTalk ist die beliebte Live-Talkshow mit Tradition in Winterthur. Ab dieser Spielzeit im Kellertheater!

Seit 1998 haben gegen 300 Talks stattgefunden – mit interessanten Gästen aus Winterthur und darüber hinaus. Spannende Persönlichkeiten aus den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Politik und Sport erzählen einmal im Monat in einem unterhaltsamen Gespräch über sich, ihr Leben und ihr Wirkungsfeld. Das Publikum hat die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich in die Diskussion einzubringen.

Die Gespräche werden später auf Radio Stadtfilter gesendet und sind auch als Podcast auf Spotify und Youtube zu hören.



Milonga am Montag

Für alle, die Tango lieben

Nebst der Theaterabende findet jeden Montag eine Milonga im Kellertheater Winterthur statt, wahlweise auch im grosszügigen historischen Barocksaal zwei Stockwerke darüber.

Beide Lokalitäten haben ihre ganz eigene Ausstrahlung und bieten den Tänzer:innen ideale Bedingungen. Die besondere und herzliche Atmosphäre, die gute Durchmischung der Tänzer:innen aller Niveaus und die sorgfältig ausgewählte Musik, die von ausgezeichneten DJanes und DJs aufgelegt wird, ist unverkennbar.

Seit über einem Jahrzehnt ist die «Milonga am Montag» von Tangoliebhaber:innen gut besucht und aus der Szene nicht mehr wegzudenken. Tango tanzen vom Feinsten!

Jeden Montag
Beginn jeweils 19:30 Uhr
Dazu Spezial-Milongas
und Workshops
Infos unter www.keller.theater

du willst
noch
mehr?

Entdecke zahlreiche weitere Extras unseres
Saisonprogramms auf dem aktuellen Spielplan
unter www.keller.theater/events



hako GETRÄNKE

Steinberggasse 53 | 8400 Winterthur | hakogetraenke.ch

taste like love

taste it!

Für Entdecker:innen

3 Eintritte für CHF 50.00

→ einmalig buchbar

like it!

Für Freund:innen

Einzel: 5 Eintritte für

CHF 100.00

Doppel: 2 × 5 Eintritte
für CHF 175.00

→ inkl. Mitgliedschaft
im Verein Kellertheater
und Goodies*,
nicht übertragbar

love it!

Für Expert:innen

Theater-GA für

CHF 250.00

→ inkl. Goodies*, für
Firmen übertragbar

Kulturlegi: 50 % Ermässigung
auf «like it!» und «love it!»

*Goodies: Spielzeiteröffnungs-
Event, 2 × Eintritt für Begleit-
person zum halben Preis
für Veranstaltung nach Wahl

it!

informationen

Preise

CHF 35.00 Normalpreis

CHF 20.00 ermässiger Eintritt für Menschen mit geringer AHV, niedrigem Einkommen, Theaterschaffende und Alleinerziehende

CHF 15.00 ermässiger Eintritt für Schüler:innen, Studenten:innen und Inhaber:innen der Kulturlegi

CHF 10.00 ermässiger Eintritt für Kinder unter 12 Jahren, Mitglieder des Jugendtheaterclubs und Schüler:innen im Klassenverband

Freier Eintritt für Menschen mit Aufenthaltsbewilligung Typ N/F und mit Schutzstatus S

Theaterverein/applaus!-Karte: 50 % Ermässigung (ausgenommen Premieren)

Tickets

Direkt auf www.keller.theater oder telefonisch unter 052 267 51 17 (Anrufbeantworter)

applaus!-Karte

Die applaus!-Karte des Theatervereins Winterthur ist für Einzelmitglieder bereits ab CHF 90.00 zu haben (Paarmitglieder 160.00 / Gönner ab 200.00 / JTC 15.00) und berechtigt den Ticketbezug zum halben Preis u. a. im Kellertheater für bestimmte Vorstellungen.

Information/Bezug: www.applaus-winterthur.ch

Unsere Abos

taste it! – Für Entdecker:innen

3 Eintritte für CHF 50.00

→ einmalig buchbar

like it! – Für Freund:innen

Einzel: 5 Eintritte für CHF 100.00

Doppel: 2 × 5 Eintritte für CHF 175.00

→ inkl. Mitgliedschaft im Verein Kellertheater Winterthur und Goodies*, nicht übertragbar

love it! – Für Expert:innen

Theater-GA für CHF 250.00

→ inkl. Goodies*, für Firmen übertragbar

Kulturlegi: 50% Ermässigung auf «like it!» und «love it!»

*Goodies: Spielzeiteröffnungs-Event, 2 × Eintritt für Begleitperson zum halben Preis für Veranstaltung nach Wahl

Ein herzliches Dankeschön

Partnerschaften und Sponsor:innen

Stadt Winterthur

Fachstelle Kultur Kanton Zürich

Theaterverein Winterthur

House of Winterthur

Radio Stadtfilter

Kultur Komitee Winterthur

Kooperationen

Buch am Platz

Spender:innen

Dr. Werner Greminger Stiftung

Kedves-Stiftung

Simone Strupler Schaer

Freund:innen

Auch dieses Jahr haben uns wieder viele Freund:innen sowie Stiftungen, die ungenannt bleiben möchten, materiell, finanziell und ehrenamtlich tatkräftig unterstützt – vielen Dank!

Geschenkgutscheine

Schenkt einen frei wählbaren Theaterabend inkl. Getränk an der Bar für CHF 40.00! Bestellungen unter buero@keller.theater oder 052 267 51 17

A young boy with light brown hair, wearing a green cable-knit sweater, is hugging an elderly man from behind. The man has grey hair and is wearing a dark blue sweater. They are both looking out a large window with white frames, which shows a bright, sunny day with green trees outside. A small framed picture sits on a table in the background.

Ich will eine Bank,
die auch an meine
Urenkel denkt.

Willkommen im
Private Banking der LLB.

llb.ch

llb¹⁸⁶¹

ES IST KEINE KUNST EIN GUTES BIER ZU TRINKEN



Brauerei Stadtguet St. Gallerstrasse 184 8404 Winterthur 079 784 96 22 www.stadtguet.ch

keller
theater
WINTERTHUR

Marktgasse 53 | Postfach 2040
8401 Winterthur | www.keller.theater

RAUM ZUM ENTDECKEN